

Bei Erdmann macht die Zukunft Schule

AUSBILDUNGSZIEL MIT ZWEI BUCHSTABEN

IT steht für den Fortschritt in der digitalen Welt. Schon deshalb haben Ulf Schemken und seine vier Azubi-Kollegen eine zukunfts-sichere Berufswahl getroffen. Im Systemhaus Erdmann in Solingen erhalten die angehenden Informations-techniker das Rüstzeug für ihre spätere anspruchsvolle Arbeit.

Foto: Kristina Mails



Auf dem Weg zum versierten IT-Profi: Tobias Erdmann (r.) ist mit den Fortschritten von Azubi Ulf Schemken hoch zufrieden.

Der IT-Bereich gehört zu den Wachstums-Branchen mit dem höchsten Bedarf an kompetenten Mitarbeitern. Aus diesem Grund setzt Tobias Erdmann verstärkt auf die Ausbildung qualifizierter Nachwuchskräfte im eigenen Haus. Zurzeit bietet der IT-Dienstleister jungen Leuten die Möglichkeit, sich zwischen drei Werdegängen zu entscheiden. Zusätzlich unterstützt das Unternehmen ein weiterführendes duales Studium. Ob als technisch versierter Fachinformatiker der Richtung Systemintegration, als vertriebsstarker IT-Systemkaufmann oder als kreativer Webgestalter – eines ist sicher: Im Systemhaus Erdmann wird viel und gut gelernt.

Selbstständiges Arbeiten fördern

Ulf Schemken, Netzwerktechniker im ersten Lehrjahr, hat diese Erfahrung bereits in einem Praktikum gemacht. „Von Anfang an habe ich Gelegenheit bekommen,

meine neuen Kenntnisse praktisch anzuwenden. Inzwischen darf ich sogar hinaus zum Kunden, um dort die eine oder andere Aufgabe zu erledigen. So viel Vertrauen spornt an“, berichtet er. Das kollegiale Miteinander in familiärer Atmosphäre trägt ebenfalls dazu bei, sich am Arbeitsplatz richtig wohl zu fühlen.

Weil Begeisterung für den Job die beste Motivation ist, legt Erdmann bei der Auswahl potenzieller Bewerber eher ungewöhnliche Maßstäbe an. So spielen Spaß an der IT-Arbeit, Wissbegierde und die Bereitschaft, sich voll einzubringen, eine wesentlich wichtigere Rolle als Schulnoten und Zeugnisse. „Ich muss den Glanz in den Augen des Kandidaten sehen“, erklärt der Geschäftsführer, der sein Unternehmen 1994 gegründet und zu einem der führenden Systemhäuser in der bergischen Region aufgebaut hat.

Die zahlreichen Kunden aus dem Mittel-

stand schätzen vor allem das Know-how der 20 Mitarbeiter und die Bandbreite des Serviceangebots. Vorrangig beschäftigt sich das Erdmann-Team mit Lösungen zur Infrastruktur und Vernetzung sowie mit den brandheißen Themen Sicherheit und Datenschutz. „Gerade hier liegt noch einiges im Argen. Viele Firmen gehen zu sorglos mit den Gefahren durch die zunehmende Cyber-Kriminalität um und versäumen es, ihre Systeme entsprechend aufzurüsten“, weiß der Experte. „Das größte Risiko bleibt allerdings der Mensch, der in 70 Prozent der Fälle durch Nichtwissen, Unachtsamkeit oder auch durch gezielte Sabotage Schäden zu verantworten hat. Für uns ein weites Feld, um erfolgreich gegenzusteuern.“

Aktive Hilfe beim Lernen

Die ständig neuen Herausforderungen auf dem IT-Gebiet haben natürlich auch

Einfluss auf das Lernpensum der Azubis. Denn Fleiß und Weiterbildung sind unerlässlich, um mit der rasanten Entwicklung Schritt zu halten.

Erdmann lässt seinen Nachwuchs dabei nicht allein. „Wir stehen in engem Kontakt zu den Lehrern in der Berufsschule, sind über anstehende Klausuren informiert und können somit gezielt Hilfestellung geben“, erläutert der Systemhaus-Chef, der aus sozialer Verantwortung sowieso eine Menge für die Solinger Jugend tut. Unter anderem lädt er Schüler zum Praktikum in seinem Unternehmen ein, bietet Umschülern interessante Perspektiven und kümmert sich um Heranwachsende aus problematischen Verhältnissen. Dank der guten Beziehungen, die Erdmann zur ansässigen Wirtschaft unterhält, ergeben sich dabei für so manchen Jugendlichen aussichtsreiche Chancen, um beruflich Fuß zu fassen.

Brigitte Waldens

KONTAKT

Systemhaus Erdmann GmbH & Co. KG
Schlachthofstr. 23 a
42651 Solingen
Telefon: 0212 65985-0
Telefax: 0212 65985-20
E-Mail: info@systemhaus-erdmann.de
Internet: www.systemhaus-erdmann.de

KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG JANUAR 2015

Industriedaten ¹	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Industrie-Umsatz (Änderungsraten)					
Jan. - Nov. '14 geg. Jan. - Nov. '13	+ 9,0 %	- 0,2 %	- 1,7 %	+ 3,1 %	- 1,0 %
Nov. '14 geg. Nov. '13	+ 1,5 %	- 4,5 %	- 19,9 %	- 7,6 %	- 6,6 %
Exportumsatz der Industrie (Änderungsraten)					
Jan. - Nov. '14 geg. Jan. - Nov. '13	+ 11,4 %	+ 7,7 %	+ 0,8 %	+ 6,2 %	- 0,2 %
Exportquote Jan. - Nov. '14	55,0 %	42,1 %	55,0 %	51,9 %	44,6 %
Entwicklung der Industriezweige im IHK-Bezirk (Änderungsraten)					
Jan. - Nov. '14 gegenüber Jan. - Nov. '13					
a) Herstellung von Metallerzeugnissen:	+ 5,4 %		e) Chemieindustrie:	+ 12,3 %	
b) Maschinenbau:	+ 10,4 %		f) Fahrzeugbau:	+ 0,4 %	
c) Elektroindustrie:	- 2,1 %		g) Nahrungsmittel:	- 21,2 %	
d) Metallerzeugung:	+ 1,2 %		h) Kunststoffindustrie:	+ 10,9 %	
Arbeitsmarktdaten					
	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Arbeitslosenquote ² im Dez. 2014	9,5 %	8,9 %	8,0 %	9,0 %	7,8 %
Arbeitslose, Änderung					
Nov. '14 geg. Vorjahresmonat	- 17,4 %	- 6,9 %	- 10,9 %	- 13,9 %	- 3,0 %
darunter: Männer					
	- 17,8 %	- 5,5 %	- 10,7 %	- 13,8 %	- 2,8 %
Frauen					
	- 17,0 %	- 8,6 %	- 11,1 %	- 14,0 %	- 3,3 %
Nov. '14 geg. Vormonat	- 2,0 %	- 0,2 %	- 0,3 %	- 1,3 %	+ 0,2 %
darunter: Männer					
	- 1,1 %	+ 0,9 %	- 0,2 %	- 0,5 %	+ 1,1 %
Frauen					
	- 3,1 %	- 1,4 %	- 0,5 %	- 2,2 %	- 0,8 %
Verbraucherpreisindex für NRW Dezember 2014 gegenüber Vorjahresmonat:					+ 0,1 %

¹ Vorläufige Angaben; die Daten beziehen sich auf die Industriebetriebe mit mindestens 50 Beschäftigten.

² bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Quellen: Agenturen für Arbeit, IT.NRW, eigene Berechnungen

Konjunkturdaten finden Sie auch im Internet unter der Dokumenten-Nummer 87531.

BROSCHÜRE: IHKS UNTERSTÜTZEN UNTERNEHMEN BEIM HOCHWASSERSCHUTZ

Immer wieder hat es in den vergangenen Jahren in Deutschland Überschwemmungen gegeben, die Städte und Landschaften überfluteten, Gebäude beschädigten, Deiche zerstörten und immense wirtschaftliche Schäden anrichteten. Seit 2002 liegt die Schadenssumme in der Bundesrepublik nach Schätzungen der EU bei rund 34 Milliarden Euro. Nicht wenige betriebliche Existenzen sind dadurch gefährdet oder sogar zerstört worden. Als Reaktion auf die verheerenden Überflutungen an Elbe und Donau im Jahr 2013 haben die Umweltminister der Länder ein Nationales Hochwasserschutzprogramm beschlossen, das im Oktober 2014 verabschiedet wurde und mehr als 100 länderübergreifende Präventionsmaßnahmen beinhaltet.

Auch die IHKS sehen sich in der Pflicht, betroffenen Unternehmen Hilfestellung zu leisten. Mit der Broschüre „Hochwasserschutz im Betrieb: Risiken erkennen - Richtig handeln“, erstellt in Zusammenarbeit mit Fachanwälten und Ingenieuren, geben sie Tipps, wie Hochwasserrisiken erkannt werden können, welche Vorsorgemaßnahmen notwendig sind und wie Betriebe im Ernstfall richtig handeln. Ausführlich werden relevante Themen wie die Standortfrage, die Prävention, arbeitsrechtliche Aspekte oder die Pflichten von Vermietern und Mietern beleuchtet, verbunden mit konkreten Antworten auf die wichtigsten Fragen für Unternehmer. Die NRW-IHKs planen für die kommenden Jahre eine breit angelegte Informationsoffensive in Kooperation mit dem Düsseldorfer Umweltministerium. Eingebunden sind auch

die Bezirksregierungen sowie weitere Akteure im Hochwasserschutz. Im Fokus sollen die unternehmerischen Belange im Rahmen der effektiven Verbesserung des Hochwasserschutzes und der Ausweisung von Überschwemmungsgebieten stehen. Allein am Rhein betrifft der Hochwasserschutz 1,4 Millionen Menschen sowie Sachwerte in Höhe von 125 Milliarden Euro.

i Nähere Informationen zu den Themen Hochwasser und Überschwemmungsgebiete sind erhältlich bei Volker Neumann, Telefon: 0202 2490 305. Die DIHK-Broschüre „Hochwasserschutz im Betrieb: Risiken erkennen - Richtig handeln“ kann zum Preis von 12,60 Euro direkt beim DIHK-Verlag angefordert werden (Internet: www.dihk-verlag.de/hochwasserschutz_im_betrieb.html).